

# Klimaschutz

## Erneuerbare Energien und Elektrische Antriebe im Rebbau

Elektrisch betriebene Maschinen sorgen im Walliser Rebbau für mehr Effizienz und weniger CO<sub>2</sub> Emissionen. Der Strom stammt aus erneuerbaren Energiequellen.

Harald Glenz, Projektleiter, ValNaturePro, 3970 Salgesch

### Das Projekt «EEE-Rebbau»

Mit 5'100 Hektaren ist das Wallis der grösste Rebbaukanton der Schweiz. Steile Hanglagen, kleine verstreute Parzellen, beschränkte Mechanisierbarkeit und Pilzkrankheiten erschweren die Arbeit der WinzerInnen. Die zum Teil veralteten motorisierten Geräte und Maschinen sind wenig effizient und erzeugen viel Abgase und Lärm.

Um dies zu verbessern haben sich mehrere Winzer im Mittelwallis zum gemeinnützigen Verein ValNaturePro zusammengeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Park Pfyn-Fingeges und der Genossenschaft ValNature konnte das Projekt «EEE-Rebbau» ins Leben gerufen werden. Die geplante Projektdauer ist 6 Jahre. In den ersten 3 Jahren wird dieses Projekt unterstützt durch das Bundesamt für Landwirtschaft Fr. 673'000.–, durch den Kanton Wallis mit Fr. 240'000, durch private Sponsoren (Valmedia AG), durch Gemeinden im Projektgebiet und durch dynAlp-climate (Allianz in den Alpen). Das Ziel des Projektes «EEE im Rebbau» ist, mindestens 300 ha Re-

ben im Mittelwallis mit elektrischen Maschinen zu bewirtschaften und den Strom aus regionalen erneuerbaren Energien zu gewinnen. Die Winzer kaufen die Maschinen, das Projekt gleicht die Mehrkosten der elektrischen Version aus.

### Elektromotoren sorgen für mehr Effizienz

Elektrische Antriebe sind bis 4-mal effizienter als Verbrennungsmotoren. Die Elektrizität wird im Rahmen des Projektes aus Sonnen- und Wasserkraft aus der Region erzeugt. Elektrische Kleingeräte sind bereits marktvorbereitet. Diese Geräte sind schon erprobt und erhalten durch die hohe Kapazität der Ultra-Lithium Rückenbatterie eine Autonomie von mindestens einem Arbeitstag. Die Rückenspritze wird während der Vegetationsperiode in Kleinparzellen oft gebraucht. Die momentan auf dem Markt verfügbaren Geräte arbeiten mit Benzinmotoren (Zweitakt) und verursachen eine grosse Lärm- und Abgasbelastung. Die elektrische Version wird, bei erheblich geringerer Lärmbelastung, dasselbe Sprühergebnis liefern. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Wallis ist ein Prototyp im Bau. Der Raupentraktor ist die Rebbaumaschine, die am meisten Energie verbraucht. Bis jetzt handelt es sich um Diesel-Fahrzeuge, elektrische Versionen für den Rebbau gibt es noch nicht. Die Projektverantwortlichen versuchen mit Industriepartnern ein solches Gerät in der Region zu entwickeln. Der limitierende Faktor ist die Batterie (Gewicht, Volumen und Preis). Das Interesse der Winzer an diesen Geräten ist gross. Erste Prototypen bestehen, jedoch wird die Entwicklung

dieser Geräte noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

### RÉSUMÉ

#### Des machines électriques pour les vigneron

Un projet a été lancé en Valais, afin de développer et fournir des machines électriques aux vigneron. Cette démarche poursuit plusieurs objectifs. D'une part, ces machines permettront de réduire les nuisances sonores. D'autre part, les moteurs électriques, développés à cet effet, contribueront à réduire la consommation d'énergie. En effet, ils sont plus efficaces que ceux à explosion et seront alimentés avec de l'énergie produite localement (énergie hydraulique ou solaire).

### RIASSUNTO

#### Delle macchine elettriche per i viticoltori

È stato lanciato in Vallese un progetto, per sviluppare e fornire ai viticoltori delle macchine elettriche. Questo progetto si pone diversi obiettivi. Da una parte, queste macchine permetteranno di ridurre i disturbi sonori. Dall'altra, i motori elettrici, sviluppati per questo scopo, contribuiranno a ridurre i consumi di energia. In effetti, saranno più efficienti di quelli a scoppio e saranno alimentati con dell'energia prodotta a livello locale (energia idraulica o solare).



Testbetrieb eines elektrischen Raupentransporters in den Walliser Rebbergen (ValNaturePro)